

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Ratsfraktion - Hiroshimaplatz 1-4, 37083 Göttingen

Geschäftsführung: Jürgen Bartz

Antrag für den  
Rat  
am 9.11.2007



Telefon: 0551/400-2785  
Telefax: 0551/400-2904  
GrueneRatsfraktion@goettingen.de  
www.gruene.de/goettingen

26. Oktober 2007

## Labyrinth der Fahrverbote aufheben Initiative für eine radfahrfreundliche Göttinger Innenstadt

Der Rat möge beschließen:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt alle Fahrverbote für Radfahrer auf Straßen der Innenstadt außerhalb der Fußgängerzone I auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen.
- 2.) Dem Rat ist eine Liste vorzulegen in der jede Fahrverbotsregelung, die nach dieser Prüfung Fortbestand haben soll, begründet wird.
- 3.) Die Verwaltung wird beauftragt ein umfassendes Radverkehrskonzept für die Innenstadt zu erarbeiten aus dem hervorgehen soll, wie die Lenkung des Radverkehrs in Zukunft übersichtlicher und radfahrfreundlicher gestaltet werden kann. Für jede Straße, in der aus Sicht der Verwaltung weiterhin Fahrverbotsregelungen gelten sollen, sind Vorschläge zu unterbreiten, wie diese Fahrverbote – gegebenenfalls im Zuge städtebaulicher Maßnahmen – aufgehoben werden können.

### **Begründung:**

Die Verkehrslenkung für RadfahrerInnen in der Göttinger Innenstadt ist eine Zumutung und einer Stadt, die sich als „Fahrradstadt“ und Stadt der kurzen Wege präsentiert, nicht würdig. Neben der vollständig für den Radverkehr gesperrten Kurzen Straße gibt es innerhalb des Stadtwalls eine Vielzahl von Straßen und Straßenzüge, die von RadfahrerInnen nur in einer Richtung bzw. befahren werden dürfen. Wie wenig intuitiv erfassbar dieses Netz der Wege ist und welche labyrinthischen Zustände sich daraus



ergeben, veranschaulicht ein Faltblatt der Polizei. Deren Beamte sehen sich genötigt dieses Blatt zu verteilen, weil die Verstöße gegen Einbahnstraßenregelungen, nicht die Ausnahme darstellen sondern die Regel, was seine Ursache auch in der labyrinthischen Wegführung hat, den Radfahrern zugemutet wird. So zeigt das Faltblatt ein buntes Netz unterschiedlichster Verbotsregelungen u. a. auf folgenden Straßen:

Rote Straße, Wendenstraße, Untere u. Obere Karspüle, Am Ritterplan, Burgstraße, Friedrichstraße, Judenstraße, Stumpfebiel, Gothmarstraße, Zindelstraße, Nikolaistraße, Johannisstraße, Papendiek, Kurze Geismarstraße, Turmstraße, Kurze Straße, Lange Geismar-Straße u.a.

Die Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN ist der Ansicht, dass eine sinnvolle und zielgerichtete Fortbewegung mit dem Fahrrad in der Innenstadt auch ohne Navigationssystem und monatelange Ortserfahrung möglich sein muss. Wir möchten die radfahrfreundliche Entwicklung der Innenstadt nicht mehr dem Zufall überlassen bzw. eine entsprechende Verkehrsführung nicht bei jeder Baumaßnahme neu erkämpfen müssen. Notwendig ist vielmehr ein umfassendes Konzept und eine zielgerichtete Planung zur Förderung des Radverkehrs in der Innenstadt.

Dieser Antrag ist als Ergänzung zu dem am 6.9. im Bauausschuss gestellten Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu betrachten in dem die Fraktion auch die Freigabe der Fußgängerzone I für den Radverkehr gefordert hat – zumindest zu Tageszeiten mit wenig Publikumsverkehr.

